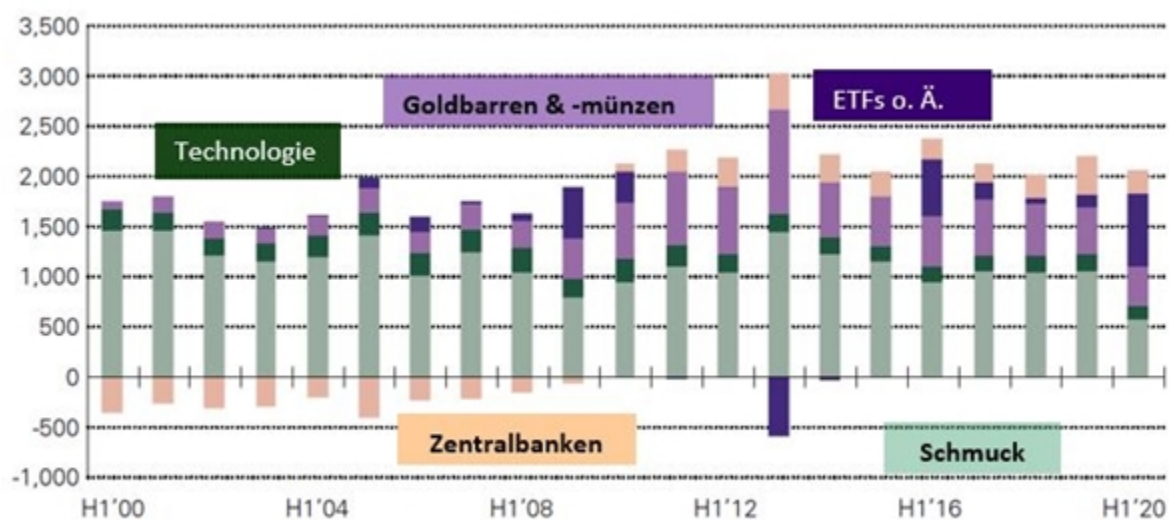


MONDAY MARKETS MAIL

Wichtige Themen im Blick.

ANLEGEN IN GOLD – EINE VERPASSTE CHANCE?

Kathrein-Statement



Gold erreichte Anfang August **neue Allzeithöchststände** in Euro und US-Dollar. In den vergangenen zwei Wochen ging der Preis für das Edelmetall wieder etwas zurück, dennoch stellt sich für viele Anleger die Frage, ob es sich jetzt noch auszahlt, in Gold zu investieren.

Dazu möchten wir den Blick auf zwei Themenfelder richten:

1. Aus welchen Komponenten setzt sich die Goldnachfrage zusammen?

Das Edelmetall findet Anwendung in der Industrie und Technologie. Ebenfalls besteht eine Nachfrage nach Gold seitens der Zentralbanken. **Hauptnachfragekomponenten** sind allerdings die **Schmucknachfrage und Investitionsnachfrage** (entweder in physischer Form wie Barren und Münzen oder in Form von Finanzprodukten wie ETFs). Normalerweise ist die Schmucknachfrage von saisonalen Faktoren wie der Hochzeitssaison in China und Indien abhängig, jedoch ging diese im ersten Halbjahr 2020 aufgrund der durch COVID-19 bedingten Schutzmaßnahmen deutlich zurück. Gleichzeitig steigerte sich die Investitionsnachfrage in Form von ETFs und anderen Finanzprodukten erheblich. Wie in der Grafik oberhalb zu erkennen ist, zeigt sich die Investitionsnachfrage zumeist volatiler als die anderen Komponenten. Für die Goldpreisentwicklung ist es daher wichtig zu verstehen, **was die Investitionsnachfrage steuert.**

2. Welche Faktoren beeinflussen den Goldpreis?

Für Anleger spielen folgende Faktoren eine wesentliche Rolle: **risikolose Rendite** (Zinsen und Anleihenrenditen), **der USD-Kurs**, Gold als **Diversifikationselement** im Portfolio und seine Rolle als „Sicherer Hafen“. Da Gold keine stetigen Erträge abwirft, ist es für Investoren entscheidend, wie hoch die Opportunitätskosten sind, wenn man sein Kapital in Gold investiert. Ein niedriges Zinsniveau ist daher gut für den Goldpreis und hat zuletzt zu den Preisanstiegen beigetragen. Außerdem wird Gold v. a. in USD gehandelt. D. h. für alle Investoren außerhalb der USA wird Gold billiger, wenn sich der USD abschwächt. Die USD-Schwäche seit Ausbreitung der COVID-19-Pandemie hat den Goldpreis zusätzlich unterstützt. Letztendlich fungiert Gold ebenfalls als Portfoliobaustein und Diversifikationselement. Aufgrund seiner historischen Bedeutung greifen Anleger in Krisenzeiten gerne auf das Edelmetall zurück. Langfristig zeigt sich eine geringe Korrelation zu anderen Anlageklassen – besonders zu Aktien. Somit macht es aus Portfoliosicht immer Sinn, einen gewissen Grad an Gold zu halten. Darüber hinaus scheint die Wahrscheinlichkeit für Renditeanstiege in naher Zukunft aufgrund der ultraexpansiven Geldpolitik der Zentralbanken gering. Den USD sieht unser Kaufkraftparitätmodell zwar weiterhin als überbewertet an („Fair Value“ ist bei 1,34 aktuell), jedoch ist der Abstand durch die schon verzeichneten Kursverluste im Vergleich zur Phase vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie nicht mehr so groß. Aktuell steht der EUR/USD-Kurs bei 1,18.

Eine detailliertere Analyse zum Thema Gold und die Investitionsmöglichkeiten in das Edelmetall finden Sie in der Aufzeichnung unseres Webinars „Öl & Gold“ sowie auf unserem Produktblatt.

Für das Produktblatt, **Klicken Sie hier >>**

Für die Videoaufzeichnung, **Klicken Sie hier >>**

STUFENWEISE ERHOLUNG BEI VOESTALPINE & DAX-AUSSCHLUSS VON WIRECARD

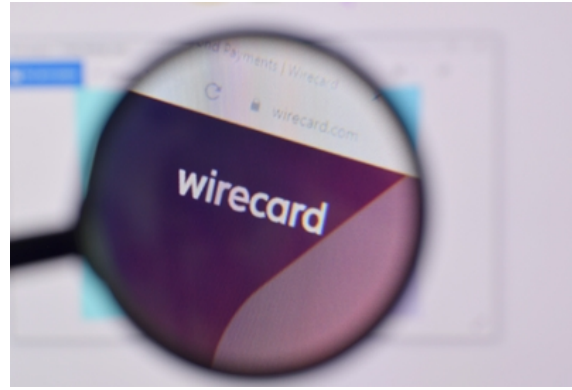


voestalpine wirft dritten Hochofen in Linz wieder an

- **Reaktivierung des 3. Hochofens aufgrund von ausreichender Auslastung**
- **Erhöhter Bedarf an Stahlgütern aufgrund von Erholung der Automobil - und Elektrobranche**
- **Wiederaufnahme des dritten Hochofens startet Anfang September**

Wien/Linz (APA) - Inmitten der Coronakrise gibt es beim Stahlkonzern voestalpine in Teilbereichen zarte Signale einer konjunkturellen Entspannung. Deshalb will das Unternehmen seinen dritten Hochofen in Linz, der vorübergehend stillgelegt wurde, Anfang September wieder hochfahren, wie es am Freitag auf APA-Anfrage hieß.

"Wir haben gesagt, wir fahren wieder hoch, wenn wir bei 80 Prozent der Auslastung sind, das ist jetzt der Fall", sagte Konzernsprecher Peter Felsbach im Vorfeld der Vorstandssitzung am kommenden Montag zur APA. "Wir merken, dass es vor allem im hochqualitativen Bereich eine



Wirecard scheidet zum 24. August aus DAX aus

- **Essenslieferdienst Delivery Hero steigt als Nachfolger von Wirecard in den deutschen Leitindex auf**
- **Jan Marsalek weiterhin auf der Flucht**
- **Insolvente DAX-Konzerne sollen künftig umgehend aus dem DAX ausgeschlossen werden**

Aschheim/Frankfurt am Main (APA) - Der Finanzdienstleister Wirecard scheidet nach dem milliardenschweren Bilanzskandal zum 24. August aus dem Deutschen Aktienindex (DAX) aus. Als Nachfolger steigt der Essenslieferdienst Delivery Hero in den deutschen Leitindex auf, wie die Deutsche Börse am Mittwochabend in Frankfurt mitteilte. Wirecard hatte Ende Juni Insolvenz angemeldet.

Wirecard hatte im September 2018 den Platz der Commerzbank im DAX übernommen. In diesem Juni räumte das Unternehmen Luftbuchungen von 1,9 Mrd. Euro ein. Die Münchner Staatsanwaltschaft

Erholung der Nachfrage gibt", erklärte der Sprecher.

Die stufenweise Erholung vor allem in der Automobil-, Elektro- und verarbeitenden Industrie führe zu einem erhöhten Bedarf an hochqualitativen Stahlgütern und mache diesen Schritt möglich. Erste Anzeichen einer Verbesserung verzeichneten auch die Marktsegmente Maschinenbau und Energie. Im Bereich Luftfahrt sowie im Erdöl- und Gasrohrsegment hingegen läuft es aber nach wie vor schlecht. Da baut die voestalpine auch massiv Personal ab.

Das Hochfahren des dritten Hochofens in Linz werde seit dieser Woche vorbereitet und starte Anfang September. Es dauere den Angaben zufolge dann rund einen Monat, also bis Anfang oder Mitte Oktober, bis die normale Produktionskapazität erreicht ist. Die voestalpine erzeugt ihre Stahlprodukte in Österreich an zwei Standorten und betreibt dafür in Summe fünf Hochofen - drei davon in Linz: einen großen und zwei kleine. Einer der beiden kleinen steht derzeit noch coronabedingt still und wird nun wieder angeworfen.

geht mittlerweile von einem "gewerbsmäßigen Bandenbetrug" bei dem Unternehmen aus, und zwar seit 2015. Ex-Chef Markus Braun sitzt in Haft, Vorstandsmitglied Jan Marsalek - wie Braun ein Österreicher - ist auf der Flucht.

Der Ausschluss von Wirecard ergibt auch Änderungen in den anderen Indizes: Im TecDAX rückt das Technikunternehmen LPKF Laser Electronics auf, der Anlagenbauer Aixtron steigt in den MDAX auf und der Baumarkt Hornbach in den SDAX. Der erste Handelstag in der neuen Zusammensetzung ist der kommende Montag.

Die Deutsche Börse hatte vor einer Woche nach einer Umfrage unter Marktteilnehmern neue Regeln für einen Rauswurf insolventer Konzerne aus dem deutschen Leitindex bekanntgegeben. Künftig sollen insolvente DAX-Konzerne umgehend aus dem DAX ausgeschlossen werden. Zudem werden die betroffenen Unternehmen für ein Jahr aus dem DAX ebenso ausgeschlossen wie aus dem SDAX, dem MDAX und dem TecDAX. Auch für diese Indizes der Deutschen Börse soll die Reform gelten.

APPLE-BÖRSESWERT ERREICHT ZWEI BILLIONEN DOLLAR



- **Kursplus von über ein Prozent auf mehr als 467 Dollar**
- **Zweite Billion bei Apple in kaum mehr als zwei Jahren**
- **Apple-Rivalen Amazon und Microsoft könnten schon bald nachziehen**

New York/Cupertino (Kalifornien) (APA) - Apple schreibt erneut Wall-Street-Geschichte: Der Börsenwert des iPhone-Riesen ist zum ersten Mal über die Schwelle von zwei Billionen Dollar (1,7 Billionen Euro) gestiegen. So hoch wurde noch nie ein US-Unternehmen gehandelt. Nach einem Kursplus von über ein Prozent auf mehr als 467 Dollar markierte die Marktkapitalisierung des kalifornischen Tech-Konzerns am Mittwoch den neuen Meilenstein.

Das Erreichen dieser historischen Marke ist das Ergebnis einer enormen Kursrally - zu Jahresbeginn hatte die Aktie noch knapp 300 Dollar gekostet. Dabei war Apple erst im August 2018 als erster US-Konzern in die Finanzgeschichte eingegangen, der eine dreizehnstellige Bewertung an der Börse schaffte. Hatte das Unternehmen für die erste Billion noch über 42 Jahre benötigt, so kam die zweite in kaum mehr als zwei Jahren hinzu. Dieses Kunststück lässt sich als Beleg für den anhaltend großen Erfolg interpretieren, den Apple trotz einer Weltwirtschaftskrise aufgrund der Coronapandemie weiterhin mit seinen Produkten wie dem iPhone hat.

Es ist allerdings auch ein Indikator für die extrem hohen Bewertungen von Tech-Unternehmen im Allgemeinen und den Anlagedruck an den von billigem Notenbankgeld gefluteten Finanzmärkten. Auch Apples US-Rivalen Microsoft und Amazon steuern beim Börsenwert auf die zwei mit den zwölf Nullen zu, auch wenn am Mittwoch mit 1,6 Billionen beim Windows-Riesen beziehungsweise 1,65 Billionen Dollar beim weltgrößten Online-Händler noch ein gutes Stück fehlte.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN



**Aktien &
Rohstoffe**



**Währungen &
Gold**



Anleihen



LINKEDIN



MAIL



KATHREIN.AT

Über uns

Die Kathrein Privatbank AG mit Sitz im ersten Wiener Gemeindebezirk wurde 1924 von Carl Kathrein gegründet und zählt zu den führenden Privatbanken im deutschsprachigen Raum. Unsere Kernkompetenz liegt in der Verwaltung von privatem, unternehmerischem und institutionellem Vermögen sowie dem Vermögen von Privatstiftungen. Als Tochter der Raiffeisen Bank International AG bietet die Privatbank die Vorteile eines flexiblen, eigenständigen sowie serviceorientierten Instituts und die Sicherheit einer stabilen, internationalen Bankengruppe.

[NEWSLETTER ABBESTELLEN](#)

Kontakt

Adresse:

Wipplingerstraße 25
1010 Wien, Österreich

+43 1 53451-0

privatbank@kathrein.at

Finanzanalysen vorgesehen sind. Der Inhalt dieser Unterlage stellt die Hausmeinung der Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft dar, er ist nicht rechtsverbindlich und stellt keine Handlungsempfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar.

Eine Investitionsentscheidung bezüglich aller Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte nur auf Grundlage eines Beratungsgesprächs und nicht allein auf Basis dieser Mitteilung erfolgen.

Obwohl wir der Meinung sind, dass die für diese Mitteilung herangezogenen Quellen von dritten Anbietern verlässlich sind, können wir keine Haftung für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wieder gegebenen Informationen übernehmen.

Die Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen daher nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich der Ertragsziele und der Risikobereitschaft.